

Stuttgart, 10.11.2018

Resolution

Vogelschlag an Glasfassaden:

Beendet das alljährliche Massensterben!

100 Millionen Vögel sterben nach Expertenschätzungen pro Jahr in Deutschland, weil sie gegen Glasscheiben fliegen – rund 15 Millionen allein in Baden-Württemberg. Diesem millionenfachen Sterben stehen wir keineswegs ohnmächtig gegenüber. Denn es gibt effektive Strategien gegen den Vogelschlag an Glasscheiben. Sie kommen jedoch viel zu selten zur Umsetzung – weil es bei vielen Planern und Architekten, bei vielen Behörden und Bauherren an Bewusstsein für das Thema und an Wissen mangelt. Und weil es keine konkreten gesetzlichen Regelungen für das vogelsichere Bauen gibt.

Wirksame und erprobte Maßnahmen gegen Vogelschlag sind unter anderem:

- Einsatz von vogelschlagsicherem Milchglas oder Markierung von transparenten Scheiben mit wirksamen Mustern
- Vermeidung von verglasten Durchsichten durch Gebäude und freistehenden transparenten Glasscheiben
- Vermeidung stark reflektierender Glasflächen – insbesondere, wenn sich Vegetation oder Himmel in den Scheiben spiegeln.
- Vermeidung von Gebäuden mit übertriebenen Glasflächenanteilen

Um den Vogelschlag an Glasfassaden einzudämmen, fordern wir:

1. **Behörden, Architekten und Bauherren berücksichtigen die Kriterien für ein vogelschlagsicheres Bauen** mit Glas. Hierbei sind die fachkundigen Empfehlungen etwa der Schweizerischen Vogelwarte und die Erkenntnisse der Wiener Umweltschutzgesellschaft heranzuziehen.
2. **Das Land Baden-Württemberg ergänzt die Landesbauordnung** um die Vorgabe, dass Gebäude mit großen Glasflächen künftig vogelschlagsicher gebaut werden müssen. Dazu werden verbindliche Standards definiert, deren wissenschaftliche

Grundlagen bereits vorliegen. Bauvorhaben werden zudem von den zuständigen Behörden einzelfallbezogen auf ausreichende Vogelsicherheit überprüft.

3. **Bund, Land, Kreise und Kommunen werden ihrer Vorbildfunktion gerecht** und sichern ihren Gebäudebestand überall dort nachträglich gegen Vogelschlag, wo gehäuft Unfälle auftreten.

Verabschiedet von den Teilnehmenden der Tagung „Zukunftsforum Naturschutz: Mehr Natur wagen – Chancen für die Artenvielfalt in Städten und Dörfern“ am 10.11.2018 in Stuttgart

Quellen:

- Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten (LAG VWW; 2017): Der mögliche Umfang von Vogelschlag an Glasflächen in Deutschland – eine Hochrechnung. Berichte zum Vogelschutz Bnd 53/54, S. 63-67
- Schmid H. (2016): Merkblatt Vogelkollisionen an Glas vermeiden, Schweizerische Vogelwarte Sempach, BirdLife Schweiz
<https://www.vogelwarte.ch/de/voegel/ratgeber/gefahren-fuer-voegel/vogelkollisionen-an-glas-vermeiden>
- Schmid, H., W. Doppler, D. Heynen & M. Rössler (2012): Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 2., überarbeitete Auflage. Schweizerische Vogelwarte Sempach. ISBN-Nr.: 978-3-9523864-0-8,
https://www.vogelwarte.ch/assets/files/publications/upload2017/schmid_2012_voegel_glas_licht_de.pdf
- Steiof K, Altenkamp R, Baganz K (2017): Vogelschlag an Glasflächen: Schlagopfermonitoring im Land Berlin und Empfehlungen für die künftige Erfassung. Berichte zum Vogelschutz, Band 53/54, 2017, S. 69-95
- Steiof K (2018); Es wird Zeit zu handeln: Vögel und Glas. Der Falke 5/2018: 25-31